



LANDES
SPORTBUND
BERLIN

Zwischenbericht

2010

Landessportbund Berlin

*Vorgelegt zur Mitgliederversammlung
am 17. Dezember 2010*

Inhaltsverzeichnis

Bericht des Präsidenten	3
Bericht der Geschäftsstelle	7
Bericht Marketing	13
Vorwort des Vizepräsidenten Finanzen zum Haushalt 2011.....	15
Etatübersicht 2011	18/19
Erläuterungen zum Haushaltsplan 2011.....	21
Anlagen	
Zuwendungen an die Mitgliedsorganisationen aus DKLB.....	36
Stellenplan 2011	38

Bericht des LSB-Präsidenten über 2010

Das Jahr 2010 bot für den Berliner Sport vielfache Gelegenheit, seine Politik- und Kampagnenfähigkeit unter Beweis zu stellen. Bereits im Herbst des Vorjahres hatte das LSB-Präsidium zum Verbandsjubiläum das Thema 'Kinderschutz' auf die Agenda gehoben. Mit einer großen gemeinsamen Pressekonferenz in einem Hotel in Tiergarten knüpften Landessportbund und Kampagnen-Partner EJJ im April daran an. Noch an Ort und Stelle setzten die ersten Vereins- und Verbandsvorstände ihre Unterschrift unter die Selbstverpflichtungserklärung. Mittlerweile haben 50 Berliner Sportorganisationen nach entsprechenden Beschlüssen ihrer Gremien das Dokument unterzeichnet. Woche für Woche folgen weitere.

Das Thema Ganztagsunterricht lässt den Sport in Berlin nicht los. Schon vor Einführung der neuen Sekundarschulen in diesem Sommer hatte das LSB-Präsidium dafür geworben, nicht immer nur auf das in der Folge verringerte Zeitbudget der Jugendlichen oder die Verknappung von Sportstätten-Nutzungszeiten abzustellen. Der Landessportbund hat nach langen Verhandlungen als erste Organisation eine Rahmenvereinbarung mit der Senatsverwaltung für Wissenschaft, Bildung und Forschung abgeschlossen. Dies ersparte den Mitgliedsorganisationen umständliche und zeitraubende Einzelverhandlungen.

Zwischenzeitlich haben viele Vereine erkannt, dass die Kooperation dem Sport ganz neue Möglichkeiten eröffnen kann. An etwa zwei dutzend der Sekundarschul-Standorte haben sich solche Kooperationen inzwischen bewährt. Niemand verkennt jedoch die verstärkt auftretenden Probleme in den Gymnasien - beim Zeitbudget der Schüler wie bei der Nutzung von Sporthallen.

Der Kampf um eine angemessene Berücksichtigung des Sports bei den Planungen für die großen Stadtbrachen erwies sich als weitaus kräftezehrender als zunächst angenommen. Für den Tempelhofer Park mit seinem in Bezug auf Sportstätten skandalös unterversorgten Umfeld wurden zwar einige Großspielfelder vorgesehen, nicht jedoch die dazu erforderlichen Etat-Mittel. Beim Flughafen Tegel streitet der LSB zusammen mit den Verbänden der Ruderer und Kanuten für Wahrung der Option auf eine international wettbewerbsfähige Regattastrecke. Zugegebenermaßen ein Zukunftsprojekt. Wer aber auch

in kommenden Jahrzehnten noch Chancen für einen Zuschlag zur Ausrichtung von Welt- oder Europameisterschaften haben will, der muss sich heute schon rühren.

Wie durch politische Kurzsichtigkeit und Klientel-Politik Möglichkeiten zu sozialer Teilhabe verspielt werden, hat Kreuzberg-Friedrichshain soeben beim Gleisdreieck vorexerziert. Wo Flächen zum Bau von Sportanlagen wären, machen sich mit dem Segen des Bezirksbürgermeisters Luxus-Lauben und Wagenburgen breit. In einem sozialen Brennpunkt-Bezirk findet Integration durch Sport wegen der Unterversorgung mit Plätzen vielfach gar nicht statt. Der LSB wird auch in Zukunft nicht nachlassen, unverantwortliche Politik in den Bezirken als solche zu brandmarken.

In einer Weltstadt muss der Sport ein Hort der Toleranz bleiben. Aus diesem Grunde ist der LSB im Zusammenhang seines Jubiläums dem Berliner Bündnis gegen Homophobie beigetreten. Schon viel zu oft hatten Sportler ihrer sexuellen Orientierung wegen Diskriminierungen zu erleiden. Ohne Aufklärungsarbeit aber geht nichts. Dementsprechend hat der LSB nach Gründung des Bündnisses zunächst einmal intensiv unter Vereinen und Verbänden für das gemeinsame Anliegen der Bündnisunterzeichner geworben. In Reden und Ansprachen nahm der Kampf gegen Homophobie einen nicht unwesentlichen Platz ein. Eine Wanderausstellung zu diesem Thema war erst im Berliner Rathaus und dann im Haus des Sports am Olympiastadion zu sehen.

Die Finanzierung des Berliner Sports beruht im Wesentlichen auf den Segnungen des deutschen Lotto-Monopols. Urteile des Europäischen Gerichtshofs zur Zulässigkeit eines Monopols haben die Vereine jetzt aufgeschreckt. Hier ist ein abgestimmtes politisches Handeln zwischen Bund und Ländern gefordert, wenn die bewährten Regeln zukünftig noch Bestand haben sollen. Der LSB hat in zahlreichen Gesprächen mit Bundestags- und Abgeordnetenhaus-Fraktionen die Haltung des Sports in dieser Frage deutlich gemacht. Der Vorsitz Berlins in der Konferenz der Landessportbünde leistet dabei gute Dienste.

Eine erneute Steigerung der Mitgliederzahlen und die Erfolge der Berliner Spitzenathleten im Berichtsjahr rechtfertigen manche Mühe, die die ehrenamtliche Arbeit für den Berliner Sport vielleicht mit sich bringt. An der Basis in Verein und Verband wird Großartiges geleistet für die Stadt. Dafür gilt es, Dank abzustatten. In finanzpolitisch schwieriger Zeit erfreut sich der Vereinssport der Unterstützung durch Landesregierung, Parlament und

Bezirke. Auch solches will anerkannt sein. Wenn Politik und organisierter Sport sich im Kern einig sind, sollte das Gemeinwesen gut gedeihen.

Klaus Böger

Entwicklungen beeinflussen, Ideen entwickeln, Unterstützung anbieten

Bericht der Geschäftsstelle

Die Berliner Sportvereine stehen in einem zunehmenden Wettbewerb mit anderen Sportanbietern. Ihre Entwicklung ist entscheidend für die Entwicklung des gesamten Berliner Sports, für die Entwicklung der Mitgliedsverbände, aber auch des Landessportbundes. Insofern ist ihre Unterstützung eine wichtige Aufgabe der Mitarbeiter in den verschiedenen Referaten des Landessportbundes Berlin. In den ersten zehn Monaten des laufenden Jahres waren eine Vielzahl von Aktivitäten umzusetzen, die diese Entwicklung unterstützen und vorantreiben sollten.

In Gesprächen mit allen im Abgeordnetenhaus vertretenen Fraktionen, deren Vorsitzenden und deren bildungs- und sportpolitischen Sprechern und dem Senator für Wissenschaft, Bildung und Forschung sowie seiner Staatssekretärin wurden die Grundlagen für eine Rahmenvereinbarung mit der zuständigen Senatsverwaltung gelegt, die die Zusammenarbeit für Verbände und Vereine mit den neu geschaffenen integrierten Sekundarschulen regelt. Damit war der Landessportbund Berlin die erste Organisation, die eine derartige Vereinbarung ausverhandelt hat. 24 Vereine haben bereits seit September dieses Jahres einen entsprechenden Vertrag auf der Basis dieser Kooperationsvereinbarung mit Schulen geschlossen.

Ein weiteres wichtiges Anliegen war dem Landessportbund Berlin die Positionierung des Berliner Sports zu der in der Öffentlichkeit stark diskutierten Thematik des Kinderschutzes. Die Kinderschutzerklärung wurde am 27. April von Vereinen, Verbänden und dem Landessportbund der Öffentlichkeit vorgestellt. Zwischenzeitlich haben sich 50 Berliner Sportorganisationen dieser Erklärung angeschlossen. Weitere folgen. Die Bedeutung dieser Erklärung wird erst deutlich, wenn man sich vergegenwärtigt, dass zwischenzeitlich der Deutsche Fußball-Bund, als größter Sportfachverband der Welt, eine gleichlautende Erklärung zum Kinderschutz verabschiedet hat und sie für seine Mitgliedsorganisationen verbindlich gemacht hat.

Der Glücksspielstaatsvertrag, der Grundlage für die Zuweisung der DKLB-Mittel an den Landessportbund und damit Basis für die Förderung der Mitgliedsorganisationen ist, läuft in

seiner jetzigen Fassung zum 31.12.2011 aus. Wie wird die Zukunft auf dem Glücksspielmarkt aussehen? An der Bearbeitung dieser Frage war auf der Bundesebene auch der Landessportbund Berlin in der Arbeitsgruppe „Glücksspiel“ des Deutschen Olympischen Sportbundes beteiligt. Die drei Urteile des Europäischen Gerichtshofes vom September 2010 haben eine Überprüfung der bisherigen Entwürfe notwendig gemacht. Bei allen unterschiedlichen Auffassungen, die nach wie vor zwischen den Landessportbünden herrschen, gibt es eine einheitliche Meinung, dass die rechtlichen Grundlagen für die Zulassung von Spielhallen und Geldspielautomaten in allen Bundesländern strenger reglementiert werden müssen. Ein erster Gesetzesentwurf ist in Berlin von der CDU-Fraktion in die parlamentarische Debatte eingebracht worden. Ohne ein kohärentes Verhalten des Staates in diesem Glücksspielsektor ist der Glücksspielstaatsvertrag für die Zukunft stark gefährdet.

In Kooperationsgesprächen mit dem Standortkommando der Bundeswehr bemühen wir uns seit Beginn des Jahres um die Schaffung weiterer Möglichkeiten für den Sportabzeichenwettbewerb im Bereich Radsport, Inline-Skating und Schwimmen, aber auch für die Nutzung von Bundeswehr-Sportanlagen durch einzelne Vereine. Als ein Beispiel sind die Radrennen des RC Charlottenburg auf dem Flughafen Gatow zu nennen, die aus einer Kooperation zwischen Luftwaffenmuseum und Verein entstanden sind. Die letzten Verhandlungen Ende Oktober stimmen uns positiv.

Die leistungssportliche Entwicklung in Berlin hängt von einer Vielzahl von Rahmenbedingungen ab, die auch der LSB durch seine Arbeit beeinflusst. Dies reicht von der Anstellung von Trainern und Trainerinnen für den Leistungssport in den verschiedenen Verbänden über die Förderung von Honorartrainern und -trainerinnen bis zur Weiterbildung dieses Kreises. Ergänzt wird dies um den Abschluss von Beraterverträgen mit Spitzenathleten und der Förderung durch die Berliner Sporthilfe unter anderem auch unter der Berücksichtigung sozialer Aspekte. Über 200 Athleten wurden auf der Grundlage entsprechender Anträge bzw. Leistungen gefördert. Hinzu kam eine langfristige Unterstützung von Perspektivkadern, die sich auf die Olympischen Spiele 2012 vorbereiten, durch die Sportstiftung Berlin. Die Förderung von Trainern und Athleten allein ist aber nicht ausreichend. Die Mitgliedsverbände des Landessportbundes Berlin sind zurzeit nach den vorliegenden Anträgen nicht in der Lage, aus ihren Eigenmitteln die entsprechende

Finanzierung von Trainingslagern, Reisekosten für herausragende nationale und internationale Wettkämpfe, Anschaffung von Sportgeräten und -materialien sowie Ausrüstungsgegenständen für den Leistungssport zu finanzieren. Nach dem Leistungssportförderungskonzept werden Anträge an den Landessportbund gerichtet, die dieser regelmäßig unterstützt. In Zusammenarbeit mit dem Olympiastützpunkt Berlin, der Sportstiftung Berlin und dem Verein Berliner Kaufleute und Industrieller ist auch für die berufliche Absicherung der Spitzensportler ein weiterer Schritt in die richtige Richtung getan worden. Zurzeit wird ein Vermittlungskonzept für Leistungssportler nach ihrer sportlichen Karriere entwickelt, das Berlins 400 größte Unternehmen einbinden soll.

Wichtigstes Förderungsprogramm für Berlins Sportvereine ist die Übungsleiterbezuschussung und die Zuschussung von Jugendtrainern für Vereine mit größeren Jugendabteilungen. Weitere Förderprogramme, wie die Zuschussung von hauptberuflichen Verwaltungskräften der Vereine, der Verbände und der Bezirkssportbünde, die Förderung von Kinder- und Jugendsportveranstaltungen mit nationalem und internationalem Charakter und die Unterstützung von modernen Vereinsentwicklungen sind Programme, die wichtig sind für die Stabilisierung des Berliner Sports. Hinzu kommt die Förderung von Gesundheitssportangeboten, die dazu notwendigen Verhandlungen mit den Krankenkassen-Verbänden, die Ausweitung bedarfsgerechter Angebote unter anderem für die Zielgruppe „50 +“ sowie die Förderung von Mädchen- und Frauensportangeboten. Eine umfassende Informations- und Dokumentationsarbeit (z. B. durch die Freizeit-, Gesundheits- und Seniorensport-Broschüren sowie den Internetauftritt) ergänzen die laufende Arbeit.

Die Sicherung einer bedarfsgerechten Sportstättenversorgung ist wichtige Grundlage für die Sportentwicklung in dieser Stadt. Dabei geht es um die Schaffung von Sportstätten und Sportgelegenheiten, die Gewährleistung einer fortwährenden Sanierung vorhandener Sportstätten, die Anpassung und inhaltliche Weiterentwicklung der Sportstätten, aber auch um die Optimierung der Sportstättenauslastung und eine stärkere Eigenverantwortlichkeit der Vereine durch die Übernahme von Schlüsselverantwortung. Im abgelaufenen Jahr war der Landessportbund insbesondere in der Sportinfrastrukturdiskussion um die letzten Stadtbrachen gefordert. Auf dem Gelände des Gleisdreiecks ist es nicht gelungen, einen Sportplatz planungsrechtlich festzuschreiben. Dem stand die Klientelpolitik des Kreuzberger

Bürgermeisters entgegen. Bei den Nachnutzungspotentialen des Tempelhofer Feldes (Flughafen Tempelhof) hat der LSB seiner Forderung nach sechs Spielfeldern und einer Sporthalle durch eine entsprechende Kostenplanung Nachdruck verliehen. Zwischenzeitlich sind auch in einzelnen Parteien Initiativen zu beobachten, die diese Forderung des LSB unterstützen wollen. Die Nachnutzungsdebatten um den später zu schließenden Flughafen Tegel haben ebenfalls in diesem Jahr begonnen. Auch hier geht es darum, Nutzungsmöglichkeiten für den Sport frühzeitig in die Diskussion einzubringen.

In der letztjährigen Haushaltsdebatte gelang es dem Landessportbund Berlin mit Unterstützung einer Regierungsfraktion, das Vereinsinvestitionsprogramm zu erweitern. Damit wird den Vereinen die Möglichkeit gegeben, eigene Sportanlagen zu errichten. In diesem Jahr bestand die Hauptaufgabe darin, größere Vereinsbauvorhaben mit Nachdruck gegenüber der öffentlichen Hand zu begleiten und Verwaltungshindernisse beiseite zu räumen. Die Beteiligung bei der Novellierung von Rechts- und Verwaltungsvorschriften wie z. B. der SPAN und BBB-Nutzersatzung ergänzten die Arbeit.

Die Aus-, Fort- und Weiterbildung ist Aufgabe der Verbände genauso wie des Landessportbundes Berlin. Übungsleiter und Übungsleiterinnen der C-Stufe werden in Zusammenarbeit mit den Landesfachverbänden aus- und fortgebildet. Nach diesem sogenannten „Berliner Modell“ übernimmt die Sportschule mit Ausnahme der Fachverbände Turnen, Schwimmen, Judo und Fußball für alle übrigen Berliner Fachverbände eine 60-stündige Grundlagenausbildung (Basislehrgänge), sowie mindestens ein Drittel der zum Erhalt der Lizenz notwendigen Fortbildungen. Diese Unterstützung ist gerade bei kleineren Fachverbänden von außerordentlicher Bedeutung. Der sportartspezifische Anteil wird in den jeweiligen Fachverbänden geleistet. Diese Arbeitsteilung ist auch in den Rahmenrichtlinien des Deutschen Olympischen Sportbundes verankert. Lizenzlehrgänge für bestimmte Zielgruppen, wie z. B. Senioren und die zweite Lizenzstufe im Gesundheitssport, ergänzen das Programm der Sportschule. Bis zur diesjährigen Mitgliederversammlung sind 15 Basislehrgänge, 8 komplette Lizenzausbildungen und 80 Fortbildungen begonnen bzw. bereits abgeschlossen worden.

Qualifizierte Führungskräfte in Verbänden und Vereinen sind eine wichtige Voraussetzung für eine gesunde Entwicklung der Organisationen. Deshalb werden in der Sportschule

entsprechende Lizenzausbildungen für Führungs- und Verwaltungskräfte (Vereinsmanager) durchgeführt. In diesem Jahr waren es bereits vier Lehrgänge.

Die Ausbildung zur staatlich geprüften Gymnastiklehrerin/Gymnastiklehrer umfasst drei Jahre und ist auf Wunsch des Senats von Berlin durch den LSB 1972 übernommen worden. Die staatlich geprüften Absolventen finden eine Beschäftigung in Verbänden, Vereinen, Schulen, Kindertagesstätten, Senioreneinrichtungen, Rehabilitationskliniken, Sportstudios und Volkshochschulen. Voraussetzung für eine Ausbildung ist die Mitgliedschaft in einem Berliner Sportverein.

Gut ausgebildete Funktionsträger in Sportvereinen machen die Arbeit der Vereinsberatung leichter. Im Laufe dieses Jahres nahm die Beratung von Vereinen bei drohendem Verlust der Gemeinnützigkeit oder in Situationen einer drohenden Insolvenz zu.

In Zusammenarbeit mit der Senatsverwaltung für Inneres und Sport konnte im August dieses Jahres erstmalig der „Tag des Sports im Olympiapark“ durchgeführt werden. Er wird zukünftig zu einer ständigen Einrichtung werden. Alle Verbände und Vereine haben die Möglichkeit, sich bei dieser großen Leistungsschau des organisierten Berliner Sports zu beteiligen. Bereits die erste Auflage war mit 20.000 Besuchern ein Erfolg. Allerdings sollte das Jahr 2011 mit einem Termin, der außerhalb der Berliner Schulferien liegt, größere Teilnehmerzahlen ermöglichen. Verhandelt wird zurzeit auch darüber, inwieweit das Berliner Kinderfestival eine Neuauflage erfährt.

Nachdem der Wettbewerb zur Wahl des „Ehrenamtlichen des Jahres“ sich bei Berliner Ehrenamtlichen im Sport einer großen Beliebtheit erfreut und auch der Wettbewerb der Vereine um die „Sterne des Sports“ der Berliner Volksbank viele Interessenten gefunden hat, gelang es dem LSB, die Deutsche Klassenlotterie Berlin zu überzeugen, seit 2009 nunmehr zum zweiten Mal den Innovationspreis des Berliner Sports auszuschreiben. 27.500 Euro fließen den Berliner Vereinen aus dem Innovationspreis zu. In den ersten zwei Jahren wurden über 100 interessante Projektvorschläge eingereicht. 30 Vereine konnten mit Preisen ausgezeichnet werden. Für die umfangreiche Arbeit der Prüfung der Anträge, der Vorsichtung und der Bearbeitung in der Jury sind Juroren und Mitarbeitern des LSB Dank zu zollen. Der LSB wird sich auch in der kommenden Zeit darum bemühen, weitere

Wettbewerbe ins Leben zu rufen, sofern interessierte Förderer bzw. Sponsoren die finanziellen Rahmenbedingungen sicherstellen.

Eine umfassende Übersicht über alle Aktivitäten der Geschäftsstelle des Landessportbundes Berlin wird den Mitgliedern im Rahmen des Jahresberichtes 2010 vorgelegt.

Norbert Skowronek

Marketing 2010

Es ist immer schön, wenn ein Plan funktioniert. Das gilt auch für die Umsetzung des LSB-Marketingplans im Jahr 2010. Das Ziel, die Vermarktungserlöse weiter zu steigern und der Sportförderung somit zusätzliche Mittel bereitstellen zu können, ist erreicht. Insgesamt freuen wir uns über rund 200.000 Euro, die dem LSB-Haushalt nach Abzug aller vertraglich vereinbarten Honorare und Provisionen zufließen.

Den Großteil der Summe stellen die Sponsoren zur Verfügung, die von TOP Sportmarketing GmbH akquiriert wurden. Im Namen des Berliner Sports geht an dieser Stelle ein großes Dankeschön an unsere Wirtschaftspartner:

BARMER GEK

DB Schenker Move

Brother International

Dr. Herrmann

Deutsche Kreditbank

Berliner Bäder Betriebe

Ibis Hotels

Erhard Sport

Wolfram Bürokommunikation

Die genannten Sponsoren steuern zum Gesamtergebnis 2010 Finanzmittel/Sponsoringeinnahmen in Höhe von 107.884 Euro und Sachleistungen im Gegenwert von 15.120 Euro bei. Im Bereich Anzeigenakquisition für die LSB-Broschüren wurden 18.926 Euro erzielt, durch Umsatzbeteiligungen flossen weitere 8.400 Euro ins Ergebnis ein. Für die Veranstaltungen „Sport im Olympiapark“ und „Breitensportkonferenz“ konnten weitere Sponsorenmittel in Höhe von 15.120 Euro gewonnen werden.

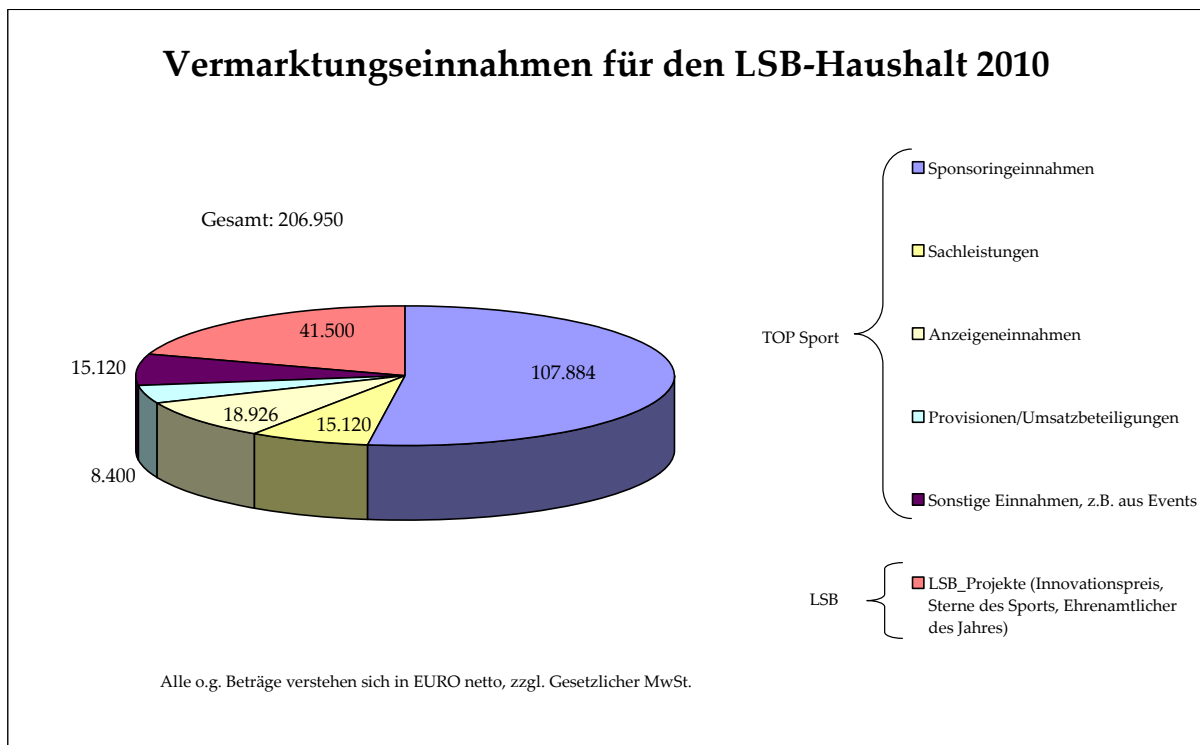
Somit wird der LSB-Haushalt durch die Tätigkeit der TOP Sportmarketing Berlin GmbH um Erträge in Höhe von 165.450 Euro ergänzt.

Die zum Gesamtergebnis von 206.950 Euro fehlenden 41.500 Euro konnte der LSB durch Vermarktung von drei eigenen Projekten selbst beisteuern. Diese Summe setzt sich zusammen aus Sponsorenmitteln der Stiftung Deutsche Klassenlotterie in Höhe von 27.500 Euro für den „Innovationspreis des Berliner Sports“, 9.000 Euro vom Bundesverband der Volks- und Raiffeisenbanken (BVR) für „Sterne des Sports“ sowie 5.000 Euro der HDI-Direktversicherung für den Preis „Ehrenamtliche des Jahres“.

Über diese Beträge hinaus fließen dem LSB 2010 weitere Mittel aus seiner Gesellschafterfunktion bei der TOP Sportmarketing Berlin GmbH zu. Die Agentur wird den Gesellschaftern gemäß Gesellschafterbeschluss eine anteilige Gewinnbeteiligung aus dem Unternehmensgewinn 2009 überweisen.

Abschließend kann erfreulicherweise festgestellt werden, dass die in den Haushalt 2010 für Marketingbereich großzügig eingestellten 50.000 Euro nur ansatzweise in Anspruch genommen werden mussten. Lediglich ein Betrag von 5.390,00 Euro wurde für kleinere Marketingmaßnahmen aufgewendet, bspw. für die Produktion einer Sponsorenwand.

Wolf-Dieter Wolf



VORWORT des Vizepräsidenten Finanzen zum Haushalt 2011

Unsere Arbeit wird auch 2011 von der Maxime geleitet, durch wirtschaftliches Denken und Handeln, jedem die Möglichkeit zu geben, sich entsprechend seinen Fähigkeiten und Interessen im Sport nach freier Entscheidung zu betätigen.

Im Folgenden stellen wir den Haushaltsplan für das Jahr 2011 vor.

Haushaltsplan 2011

Der Haushaltsplan 2011 wurde im Juli 2010 aufgestellt und durch das Präsidium am 22. September 2010 mit dem Hinweis auf die endgültige Genehmigung durch die Mitgliederversammlung vorläufig verabschiedet. Am 17. November 2010 wurde er aufgrund zusätzlicher Einnahmen geringfügig geändert.

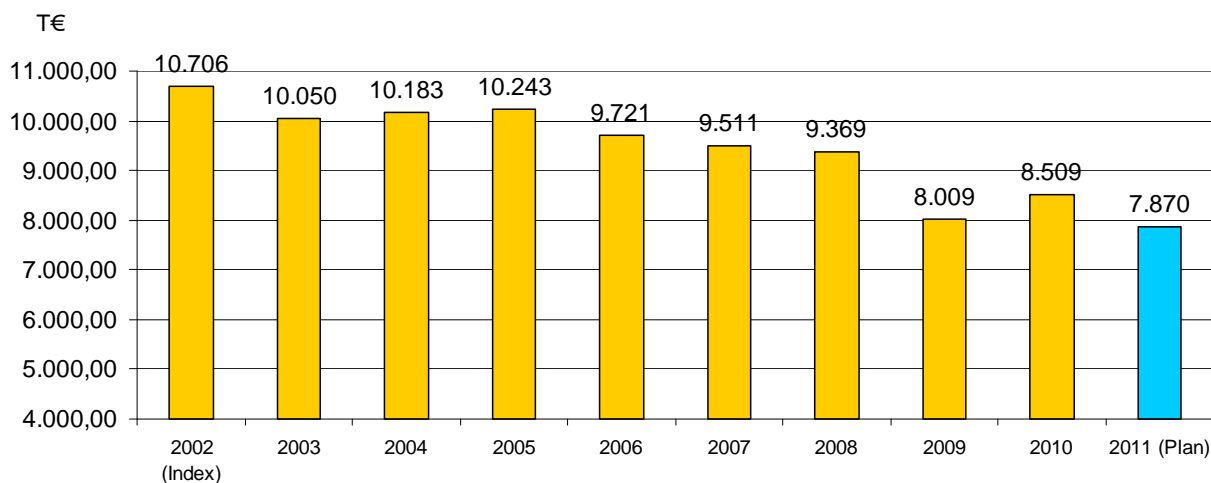
Jede Haushaltsposition wurde im Planungsprozess überprüft. Einsparungen erfolgten in einer Vielzahl von Positionen. Es ist gelungen, in vielen Haushaltspositionen Einsparungen vorzunehmen. Hierzu gehören unter anderem:

5210 Personalkosten:	-78 T€
5310 Sachkosten der Geschäftsstelle	-67 T€
5410 Hauskosten (Haus des Sports)	-38 T€

Die direkten Zuwendungen an die Verbände wurden nicht gekürzt.

Die enormen Einnahmerückgänge im DKLB-Bereich in den vergangenen Jahren konnten nur durch die Auflösung von Rücklagen, die Erwirtschaftung von Eigenmitteln und erheblichen Einsparmaßnahmen aufgefangen werden.

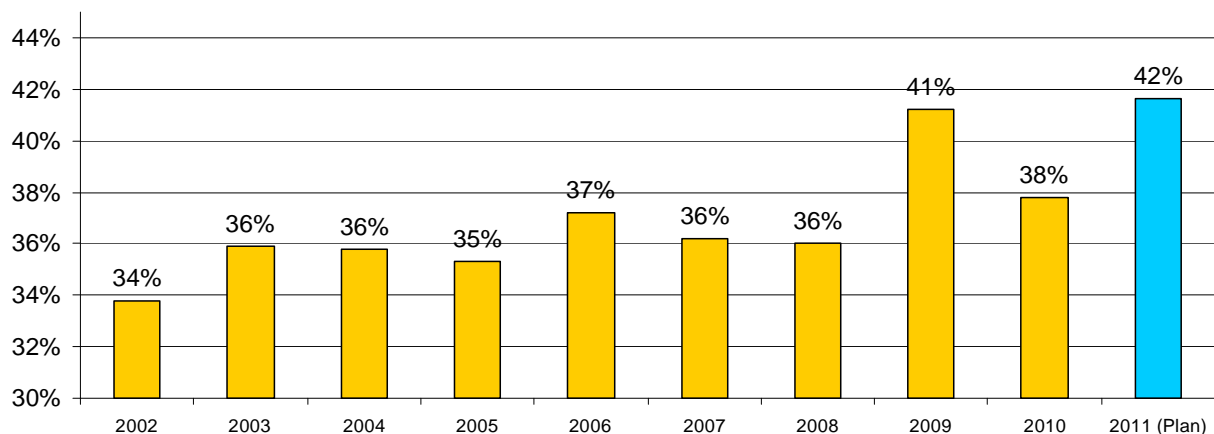
DKLB-Einnahmen 2002-2011



Im Jahr 2010 wurde das Defizit nur durch eine Sonderförderung des Senates ausgeglichen. Seit dem Inkrafttreten des Glückspielstaatsvertrages zum 01. Januar 2008 verzeichnete der LSB Einnahmerückgänge aus Lotto-Mitteln in Höhe von ca. 2,3 Mio. Euro. Die Verhandlungen mit dem Senat, um die finanziellen Auswirkungen beim LSB zu kompensieren, führen zu weiteren Gesprächen mit dem Regierenden Bürgermeister und dem Innensenator im Spätherbst 2010. Ziel ist es, dem Landessportbund Berlin für den Haushalt 2011 eine Sonderförderung seitens des Senats von Berlin zu gewähren. Die Höhe der Förderung ist dabei abhängig von den Einspielergebnissen der DKLB sowie den zu übertragenden nicht verbrauchten Mitteln des Vorjahres aus dem DKLB-Bereich. Für den Haushalt 2011 besteht noch eine Finanzierungslücke von rd. 1.300 T€. Der Stiftungsrat der DKLB wird über die Sonderförderung in seiner März-Sitzung entscheiden.

Erfreulich ist, dass die absolute Verbandsförderung in 2011 trotz sinkender DKLB-Mittel um 21 T€ erhöht werden konnte. 42% der DKLB-Mittel werden im Jahr 2011 für die direkte Verbandsförderung verwendet. Dies ist der höchste Anteil bisher.

Vergleich Verbandsförderungen zu DKLB-Einnahmen



Verbände, die gleichbleibende oder steigende Mitgliederzahlen haben, erhalten in der Regel gleiche oder steigende Verbandszuwendungen gegenüber dem Vorjahr.

Positiv zu bewerten ist, dass unsere Bemühungen zur Generierung von neuen Einnahmequellen aus Marketingaktivitäten weiterhin Erfolge zeigen. Die Erhöhung der o. g. Verbandsförderung ist auf die Zuführung von erhöhten Marketingeinnahmen des LSB Berlin e. V. in den Jahren 2010 und 2011 zurückzuführen. Wir werden die Bemühungen,

Einnahmen aus Marketing zu steigern, intensivieren. Mit diesen Einnahmen wird auch künftig ein zusätzlicher Beitrag zur Sportförderung geleistet.

Abschließend gilt unser großer Dank allen Zuwendungsgebern für die Bereitstellung der für den Sport dringend erforderlichen Mittel. Dies sind in erster Linie die Zuwendungen aus Landesmitteln und die Zuwendungen der DKLB-Stiftung. Sie sind die finanzielle Grundlage dafür, dass mehr als 560.000 sportbegeisterte Berlinerinnen und Berliner in ihren Vereinen und Sportorganisationen aktiv Sport treiben können.

Ein weiterer und ebenso herzlicher Dank geht an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des LSB, die Vereine, die Mitgliedsorganisationen sowie an die zahllosen Ehrenamtlichen. Ohne das Engagement aller könnte der Berliner Sport nicht so erfolgreich sein.

Reinhard von Richthofen-Straatmann

Pos.	Bezeichnung	Plan 2010	Ist 2010 per 30.09.2010	Plan 2011
1110	Trainer für den Leistungssport	2.552.000,00	1.754.193,00	2.542.000,00
1120	Übungsleiter und Jugendtrainer	1.956.000,00	1.620.339,00	2.056.000,00
1130	Hauptberufliche Verwaltungskräfte (Vereine und Verbände)	443.000,00	215.279,00	443.000,00
1170	Förderung von Leistungssportlern	250.000,00	128.000,00	250.000,00
3120	Berliner Sporthilfe	50.000,00	27.911,00	39.000,00
3210	Zuschüsse f. Bundesliga-Mannschaften	160.000,00	48.500,00	150.000,00
3220	Leistungssportförderung	414.000,00	302.723,00	394.000,00
3230	Sportentwicklung und -förderung	296.000,00	147.717,00	273.000,00
3240	Sonderprogramm Bewegungserziehung im Vorschulalter	108.000,00	30.612,00	102.000,00
3250	Sportabzeichen	90.000,00	23.607,00	86.000,00
3310	Allgemeine Zuwendungen an Mitgliedsorganisationen	1.575.000,00	1.562.491,00	1.596.000,00
3320	Zuwendungen für sportliche Aufgaben der Mitgliedsorganisationen	678.000,00	670.058,00	678.000,00
3410	Zuwendung an den Berliner Fußball-Verband	961.000,00	750.261,00	1.024.000,00
4110	Verbands-/Vereinsberatung u. -betreuung	299.000,00	141.092,00	234.000,00
4250	Sonstige sportliche Aufgaben u. soziale Hilfen	151.000,00	108.532,00	187.000,00
4260	Sportaustausch-Städtepartnerschaften	71.000,00	35.730,00	66.000,00
4270	Förderung des Jugendwettkampfsports	59.000,00	21.426,00	55.000,00
4310	Unfall- u. Haftpflichtversicherung (Pauschalvertrag)	525.000,00	517.482,00	505.000,00
4320	VBG-Pauschalabkommen	105.000,00	101.114,00	106.000,00
4330	Sonstige Versicherungen/GEMA	65.000,00	41.403,00	65.000,00
4430	Empfänge, Ehrengaben	30.000,00	24.704,00	41.000,00
4440	Beiträge an den DOSB u. a.	58.000,00	56.208,00	58.000,00
4450	Presse- u. Öffentlichkeitsarbeit	122.000,00	88.052,00	122.000,00
4480	Sport-Veranstaltungsdienst des LSB	116.000,00	80.313,00	112.000,00
4610	Sportschule (Bildung und Verwaltung)	946.000,00	623.275,00	936.000,00
5110	Verbandsaufgaben	91.000,00	40.464,00	91.000,00
5120	Marketing	50.000,00	0,00	25.000,00
5210	Personalkosten der Verwaltung	2.444.000,00	1.584.326,00	2.366.000,00
5310	Verwaltungskosten	225.000,00	123.806,00	158.000,00
5320	Betriebsratskosten	15.000,00	8.705,00	15.000,00
5340	EDV (Soft-, Hardware, Wartung, etc.)	181.000,00	120.114,00	150.000,00
5410	Hauskosten - Haus des Sports und Außenstellen	361.000,00	221.146,00	323.000,00
5610	Hauskosten - Sportschule	195.000,00	129.595,00	198.000,00
6110	Olympiastützpunkt Berlin	55.000,00	41.250,00	55.000,00
6210	Horst-Korber-Sportzentrum einschließlich Harbig Halle	1.579.000,00	1.189.119,00	1.731.000,00
7110	Personalkosten (Verwaltung Sportjugend)	471.000,00	330.070,00	480.000,00
7200	Projektförderungen Sportjugend	3.672.000,00	1.880.446,00	3.717.000,00
7610	Bildungsstätte - Sportjugend	720.000,00	458.327,00	733.000,00
7920	Jugendferienpark Ahlbeck	628.000,00	481.290,00	549.000,00
7921	Jugendferienpark Ahlbeck - Instandhaltung	0,00	0,00	73.000,00
7980	Jugendhotel Kaiserdamm	618.000,00	328.235,00	626.000,00
9100	Bau- und Instandsetzungsmaßnahmen Haus des Sports	0,00	0,00	230.000,00
9700	Bau- und Instandsetzungsmaßnahmen Ahlbeck	0,00	0,00	422.000,00
9900	Unvorhergesehene Maßnahmen, Sonstiges	84.000,00	0,00	84.000,00
	Gesamtsumme	23.469.000,00	16.057.915,00	24.146.000,00

Finanzierungsquellen

DKLB	Verband	Rücklagen	Senat	Sonderförder- ung Senat aus DKLB- Mitteln	Teilnehmer, Vermark-tung, sonst. Einn.	Glücks- spirale
31.000,00			2.511.000,00			
			2.056.000,00			
			443.000,00			
			250.000,00			
39.000,00						
150.000,00						
394.000,00				394.000,00		
76.000,00	5.000,00				7.000,00	185.000,00
51.000,00					51.000,00	
64.000,00					22.000,00	
1.575.000,00		9.000,00			12.000,00	
				678.000,00		
1.024.000,00						
208.000,00	26.000,00					
161.000,00	26.000,00					
50.000,00					16.000,00	
55.000,00						
47.000,00	230.000,00			228.000,00		
	106.000,00					
	65.000,00					
36.000,00	5.000,00					
7.000,00	51.000,00					
108.000,00					14.000,00	
96.000,00	10.000,00				6.000,00	
639.000,00	3.000,00				294.000,00	
	91.000,00					
					25.000,00	
2.272.000,00	31.000,00				63.000,00	
132.000,00	26.000,00					
	15.000,00					
150.000,00						
264.000,00					59.000,00	
112.000,00					86.000,00	
55.000,00						
			1.612.000,00		119.000,00	
347.000,00			77.000,00		56.000,00	
68.000,00	136.000,00		941.000,00		2.572.000,00	
104.000,00	5.000,00		209.000,00		415.000,00	
					549.000,00	
		73.000,00				
					626.000,00	
		230.000,00				
		422.000,00				
45.000,00		39.000,00				
8.360.000,00	831.000,00	773.000,00	8.099.000,00	1.300.000,00	4.992.000,00	185.000,00

Erläuterungen zum Haushaltplan 2011

1110 Trainer für den Leistungssport

Plan 2010: 2.552 T EUR

Plan 2011: 2.542 T EUR

Landestrainer in Anstellung beim LSB. Verbandstrainer in Anstellung bei den Verbänden mit teilweiser Finanzierung durch die Senatsverwaltung. In dieser Position sind die Verbands-, OSP- und Honorartrainer zusammengefasst.

1120 Übungsleiter und Jugendtrainer

Plan 2010: 1.956 T EUR

Plan 2011: 2.056 T EUR

Gewährung von Zuschüssen für Übungsleiter in den Vereinen. Daneben können für hauptberufliche Trainer, die für Aktivitäten mit dem Schwerpunkt Kinder- und Jugendsport eingesetzt sind, Personalkostenzuschüsse in Höhe von EUR 8.200,- für einen vollbeschäftigten Trainer (40-Wochen-Arbeitsstunden), EUR 6.150,- bei 30-Wochen-Arbeitsstunden bzw. EUR 4.100,- bei 20-Wochen-Arbeitsstunden im Jahr gewährt werden. Für die Zuschussgewährung werden nur Sportorganisationen einbezogen, die eine Jugendabteilung (Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre mit mindestens 100 Mitgliedern) unterhalten. Der Gesamtbetrag wird nach den Verwendungsrichtlinien für die Übungsleiter-Bezuschussung verteilt. Die Position erhöht sich gegenüber dem Vorjahr wegen der zukünftigen Förderung von Übungsleitern im Behindertensport durch den LSB.

1130 Hauptberufliche Verwaltungskräfte (Verbände und Vereine)

Plan 2010: 443 T EUR

Plan 2011: 443 T EUR

Aus Zuwendungen der Senatsverwaltung werden Zuschüsse zur Beschäftigung von hauptberuflichen Mitarbeitern in den Vereinen (mehr als 2.000 Mitglieder) und in den

Verbänden (mehr als 3.000 Mitglieder) gewährt. Die Zuwendungen betragen 40 % der Gehaltskosten, max. EUR 9.000,- für Vollbeschäftigte und EUR 4.500,- für halbtagsbeschäftigte Mitarbeiter. In dieser Förderung sind in 2011 insgesamt 23 Verbände, 4 Bezirkssportbünde und 32 Vereine geplant.

1170 Förderung von Leistungssportlern

Plan 2010: 250 T EUR

Plan 2011: 250 T EUR

Beratungsverträge von Spitzensportlern

Auf der Grundlage dieser Verträge erstreckt sich die Beratungstätigkeit auf die sportfachliche Beratung von Berliner Nachwuchssportlern und deren Trainern. Darüber hinaus wird der LSB, das Land Berlin und der OSP bei der Durchführung von Sportveranstaltungen und anderen Maßnahmen des Berliner Spitzensports unterstützt. Die Sportler verpflichten sich zudem zur Imageförderung Berlins als Sportmetropole. In dieser Förderung sind für 2011 ca. 50 international erfolgreiche Sportlerinnen und Sportler berücksichtigt.

3120 Berliner Sporthilfe

Plan 2010: 50 T EUR

Plan 2011: 39 T EUR

Individuelle Förderung von Kadersportler/Innen. Grundlagen der Förderung sind neben der Zugehörigkeit zum Kader auch das Startrecht für einen Berliner Verein sowie die erreichten Leistungen bzw. Leistungsprognosen bei internationalen Wettkampfhöhepunkten. Die Förderung wird auf die jeweiligen Bedürfnisse und Maßnahmen der Kadermitglieder abgestimmt und nach Einzelbeantragung gewährt. Insgesamt werden Anträge von 200 Sportlerinnen und Sportlern erwartet. Die max. Förderung eines Sportlers beträgt in der Regel 500,- EUR/p. a. Die Sportstiftung Berlin wird unterstützend tätig.

3210 Zuschüsse für Bundesliga-Mannschaften

Plan 2010: 160 T EUR

Plan 2011: 150 T EUR

Der Landessportbund Berlin gewährt aus Mitteln der DKLB-Stiftung im Rahmen von Besonderen Verwendungsrichtlinien Zuwendungen an Sportorganisationen mit Bundesliga-Mannschaften, die der 1. Bundesliga angehören. Zuwendungen werden nur den Sportorganisationen bewilligt, deren Bundesligaetat Ausgaben/Einnahmen bis zu max. EUR 1 Mio. je Saison ausweist. Die jeweilige Zuwendung ist grundsätzlich auf einen Höchstbetrag von EUR 25.000,- begrenzt. Ergibt sich ein Fehlbetrag von weniger als EUR 2.500,- erfolgt keine Bezuschussung. Im Rahmen von geringer werdenden Mitteln ist auch in diesem Programm eine Konzentration auf Schwerpunkte durchgeführt worden. In dieser Förderung werden ca. 30 Teams aus den jeweiligen 1. Bundesligen berücksichtigt.

3220 Leistungssportförderung

Plan 2010: 414 T EUR

Plan 2011: 394 T EUR

Unterstützung von Leistungssportaktivitäten nach dem Förderungskonzept des LSB. Es werden vorbereitende Trainingslager, Sichtungslager und besondere Aktivitäten bezuschusst. Die entsprechende Bewilligung wird jeweils auf Antrag gewährt. Ferner werden aus dieser Position die Dopingkontrollen und anteilige Reisekosten der Landestrainer übernommen.

3230 Sportentwicklung und -förderung

Plan 2010: 296 T EUR

Plan 2011: 273 T EUR

Zur „Förderung der Sportentwicklung“ gehören alle bisherigen Zuwendungsprogramme des Breiten-, Freizeit-, Gesundheits- und Seniorensports sowie zeitlich befristete Modellmaßnahmen für besondere Zielgruppen. Zudem werden neue Trends und

Möglichkeiten zur Entwicklung des Angebotes analysiert und ggf. umgesetzt. Im Mittelpunkt stehen Anschubfinanzierungen und „Hilfen zur Selbsthilfe“, die zur Mitgliedergewinnung und Weiterentwicklung des Vereinssports beitragen. Initiativen zur Ermittlung von Möglichkeiten der EU-Förderung sind ebenfalls Bestandteil dieses Etats.

3240 Sonderprogramm Bewegungserziehung im Vorschulalter

Plan 2010: 108 T EUR

Plan 2011: 102 T EUR

Frühzeitiges Heranführen junger Menschen an das Sporttreiben durch die gezielte Förderung der Vorschulsportangebote in Berliner Sportvereinen bzw. in Kooperation mit Kindertagesstätten. Seit 2002 besteht eine Kooperationsvereinbarung mit der AOK über die Förderung von Kooperationen zwischen Sportvereinen und Kindertagesstätten. Der Personalkostenplanung liegt eine halbe Stelle zugrunde, die durch Mittel der AOK finanziert wird.

3250 Sportabzeichen

Plan 2010: 90 T EUR

Plan 2011: 86 T EUR

Über diese Haushaltsposition werden alle Aktivitäten für das Deutsche Sportabzeichen, u. a. ein zentraler Sportabzeichentag sowie die verschiedensten Sportabzeichenwettbewerbe finanziert. Insgesamt werden ca. 33.000 Sportabzeichen abgenommen. Die Durchführung div. Wettbewerbe (Schule, Verein, Polizei, Betriebssport etc.) ist hier ebenfalls berücksichtigt. Der Sportabzeichentag wird in 2011 im Rahmen des „Tags des Sports“ durchgeführt und aus der Position 4250 finanziert. Es ist geplant, anstelle von Geldgutschriften Gutscheine eines LSB-Sponsors für Sportgeräte an die Schulen auszugeben. Der Rabatt entlastet den Etat.

3310 Allgemeine Zuwendungen an Mitgliedsorganisationen

Plan 2010: 1.575 T EUR

Plan 2011: 1.596 T EUR

Nach Maßgabe der „Besonderen Verwendungsrichtlinien“ erhalten die Mitgliedsorganisationen des LSB Zuwendungen als institutionelle Förderung zu den ihnen aus dem Verbandsbetrieb entstehenden Kosten. Zusätzlich werden Zuwendungen für sportliche Aufgaben gewährt (siehe Pos. 3320). Es ist gelungen durch erhöhte Marketingerlöse 2010 und einen erhöhten Marketingplanungsansatz 2011 die Zuwendungen 2011 um 21 T€ zu erhöhen. Im Jahr 2011 werden damit erstmalig Erlöse aus Marketing direkt für die Zuwendungen an die Mitgliedsorganisationen verwendet.

3320 Zuwendungen für sportliche Aufgaben der Mitgliedsorganisationen

Plan 2010: 678 T EUR

Plan 2011: 678 T EUR

Zur Unterstützung und Erfüllung sportlicher Aufgaben erhalten die Mitgliedsorganisationen auf Grundlage der „Besonderen Verwendungsrichtlinien“ Zuwendungen für die sportlichen Aktivitäten.

Siehe Position 3310 - Allgemeine Zuwendungen an Mitgliedsorganisationen

3410 Zuwendung an den BFV

Plan 2010: 961 T EUR

Plan 2011: 1.024 T EUR

Der Berliner Fußball-Verband erhielt aufgrund einer Vereinbarung vom 17.10.2005 bis Ende 2007 eine Pauschalsumme. Seit 2008 findet die Förderung gemäß einer Vereinbarung auf der Grundlage der gemeldeten Mitglieder unter Berücksichtigung der durchschnittlichen Förderung der Fachverbände nach §3 Abs. 1a Satzung LSB statt. Aufgrund gestiegener förderungswürdiger Mitgliederzahlen (Nettobewertung) von ca. 4.300 Personen erhöht sich die Zuwendung trotz Absenkung des Fördersatzes um EUR 0,27 pro Person von EUR 8,69

aus 2008 auf nunmehr EUR 8,42 in 2009 (Anwendung der durchschnittlichen Vorjahresförderung) gegenüber dem Vorjahresansatz um 63 T EUR.

4110 Verbands-/Vereinsberatung und -betreuung

Plan 2010: 299 T EUR

Plan 2011: 234 T EUR

Die Schaffung zusätzlicher Datenbanken zur Verwaltungsvereinfachung für Verbände und Vereine einschließlich einer halben Stelle eines Datenbankadministrators sind in dieser Position genauso enthalten wie die Kosten der Vereinsberatung. Für 2011 ist ein Relaunch des LSB-Internetauftritts geplant. Enthalten sind die Kosten für die Sonderprüfung Verbände und Vereine.

4250 Sonstige sportliche Aufgaben und soziale Hilfen

Plan 2010: 151 T EUR

Plan 2011: 187 T EUR

Für sonstige sportliche Aufgaben wird auf Antrag ein Zuschuss gewährt. Hierin sind Ausgaben für Jubiläumsgaben an Verbände/Vereine beim 25-, 50-, 75-, 100-, 125- und 150-jährigen Bestehen, Tagungen von Bundesfachverbänden in Berlin und die Unterstützung von Verwaltungskräften in kleineren Verbänden enthalten. Zudem werden die bezirklichen Sportarbeitsgemeinschaften mit der Bezuschussung zu den Personalkosten im Rahmen der Beschäftigung von geringfügig beschäftigten Mitarbeitern unterstützt, sofern sie nicht aus Förderprogrammen bezuschusst werden. Neu ist die Finanzierung der Organisationskosten für den „Tag des Sports“ im Olympiastadion und der Geschäftsführung der Konferenz der Landessportbünde (bis 2012).

4260 Sportaustausch Städtepartnerschaften

Plan 2010: 71 T EUR

Plan 2011: 66 T EUR

In dieser Haushaltsposition sind Kosten des LSB für Begegnungen Berliner Sportler mit Sportlern aus Jerusalem enthalten.

4270 Förderung des Jugendwettkampfsports

Plan 2010: 59 T EUR

Plan 2011: 55 T EUR

Förderung von herausragenden überregionalen und internationalen Jugendwettkampfsportveranstaltungen der Vereine und Verbände.

4310 Unfall- und Haftpflichtversicherung (Pauschalvertrag)

Plan 2010: 525 T EUR

Plan 2011: 505 T EUR

Auf Grundlage der Mitgliederzahlen des LSB sind nach Maßgabe des Gruppenunfall- und Haftpflichtversicherungsvertrages mit der Feuerversicherungsgesellschaft Berlin-Brandenburg Prämien zu zahlen. Der zurzeit gültige Vertrag läuft am 01. Juli 2011 aus. In den Vertragsverhandlungen wird eine Verringerung der Prämienzahlung angestrebt.

4320 VBG-Pauschalabkommen

Plan 2010: 105 T EUR

Plan 2011: 106 T EUR

Mit der Verwaltungs-Berufsgenossenschaft wurde der Pauschalvertrag für Übungsleiter in den Verbänden und Vereinen (bis zu EUR 2.100,- p. a. - §3 Nr. 26 EStG) abgeschlossen. Die vertragliche Obergrenze beträgt zurzeit EUR 0,19 pro Mitglied und Jahr. Aufgrund der zum Vorjahr gestiegenen Mitgliederzahlen um 0,78 % ist dieser Ansatz geringfügig erhöht. Diese

Etatposition beinhaltet ferner den freiwilligen Versicherungsschutz für durch den LSB Berlin gemeldeten gewählten Ehrenamtsträger sowie Beauftragte (Präsidiumsmitglieder und Ausschüsse) – zurzeit 116 Personen à EUR 2,73 pro Person und Jahr.

4330 Sonstige Versicherungen/GEMA

Plan 2010: 65 T EUR

Plan 2011: 65 T EUR

In dieser Haushaltsposition sind die Prämien für die Rechtsschutzversicherung der Verbände, eine Vermögensschadenhaftpflicht-Versicherung für Organmitglieder und Mitarbeiter des LSB sowie eine Dienstreise-Kasko-Versicherung enthalten. Zudem werden die GEMA-Abgaben gem. Pauschalvertrag auf Grundlage der Mitgliederzahlen entrichtet.

4430 Empfänge, Ehrengaben

Plan 2010: 30 T EUR

Plan 2011: 41 T EUR

Aufgrund einer Vereinbarung zwischen der Senatsverwaltung und dem LSB werden bei nationalen und internationalen Begegnungen gemeinsame Empfänge ausgerichtet, die nach einem bestimmten Schlüssel finanziert werden. In 2011 finden Veranstaltungen anlässlich der Europameisterschaft im Gerätturnen sowie der Fußballweltmeisterschaft der Frauen statt. Besonders herausragende nationale und internationale Sportveranstaltungen werden mit Ehrengaben unterstützt.

4440 Beiträge an den DOSB u. a.

Plan 2010: 58 T EUR

Plan 2011: 58 T EUR

Verbandsbeitrag des LSB, der an den DOSB auf Grundlage des vorjährigen Mitgliederbestandes abgeführt wird sowie Mitgliedsbeiträge des LSB für sonstige

Institutionen und Einrichtungen. Der DOSB hat seine Beiträge ab 01.01.2010 von 5,5 Cent auf 9,0 Cent pro Mitglied erhöht.

4450 Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Plan 2010: 122 T EUR

Plan 2011: 122 T EUR

Kosten für die Erstellung der LSB-Zeitschrift 'Sport in Berlin', Funk-/Online-Präsenz, Presse- und Werbungskosten sowie Informationsmaterialien und Werbekampagnen.

4480 Sport-Veranstaltungsdienst des LSB

Plan 2010: 116 T EUR

Plan 2011: 112 T EUR

Zentraler Veranstaltungsdienst zur Unterstützung von Verbänden und Vereinen und zur Präsentation des Berliner Sports einschließlich projektbezogener Beschaffungen.

4610 Sportschule (Bildung und Verwaltung)

Plan 2010: 946 T EUR

Plan 2011: 936 T EUR

Kosten der Sportschule des LSB für Personal, Honorare und Sportgeräte für die verschiedensten Ausbildungsgänge und Weiterbildungsmaßnahmen sowie für die Herausgabe eines Lehrgangsprogramms und die Erstellung von umfassenden Unterrichtsmaterialien für die Lehrgangsteilnehmer.

5110 Verbandsaufgaben

Plan 2010: 91 T EUR

Plan 2011: 91 T EUR

Aufgaben, Veranstaltungen des LSB, Aufwandsentschädigungen und Teilnahme an Tagungen durch das LSB-Präsidium, Ausschuss-Mitglieder und Beauftragte. Den Präsidiumsmitgliedern des LSB Berlin wird monatlich eine Pauschale für Auslagenersatz und Fahrgeld in Höhe von 140,- € gewährt. Dem Präsidenten des LSB Berlin wird eine monatliche Pauschale für Auslagenersatz in Höhe von 200,- € gewährt. Für Sitzungen der Organe, Gremien und Ausschüsse des LSB wird ein Sitzungsgeld von 8,- € pro Sitzung gezahlt, das pauschal die Aufwendungen der Mitglieder ersetzen soll.

5120 Marketing

Plan 2010: 50 T EUR

Plan 2011: 25 T EUR

Die in 2008 begonnenen Marketingaktivitäten werden erfolgreich fortgesetzt. In dieser Position sind die erforderlichen Investitionen zur Umsetzung des Marketingplans berücksichtigt. Zudem sind auch die Kosten für die Akquisition von Partnern durch den LSB (Veranstaltungen, Aktivitäten etc.) berücksichtigt. Die hier anfallenden Kosten werden aus Marketingeinnahmen finanziert. In 2011 werden nach derzeitigem Stand mindestens 63 T EUR an Einnahmen in diesem Bereich erwartet. Der Überschuss nach Abzug der Investitionskosten wird zur Deckung des Gesamthaushaltes herangezogen, sofern kein direkter Anzeigenaufwand entsteht.

5210 Personalkosten

Plan 2010: 2.444 T EUR

Plan 2011: 2.366 T EUR

Hier sind die Personalkosten der LSB-Geschäftsstelle veranschlagt, sofern sie nicht in anderen Ansätzen enthalten sind. In den Kosten sind neben den Gehältern u. a. auch

Reisekosten, Schwerbehindertenabgaben, Betriebsärztlicher Dienst sowie Beihilfen enthalten. In 2011 erfolgt ein Wechsel des Tarifsystems in Berlin. Der Ansatz für 2011 enthält eine Tarifsteigerung von 1%.

5310 Sachkosten der Geschäftsstelle

Plan 2010: 225 T EUR

Plan 2011: 158 T EUR

Kosten der Geschäftsstelle des LSB einschließlich der Kosten der Wirtschaftsprüfung, Rechts- und Beratungskosten. Die Kosten für die Sonderprüfung Verbände und Vereine sind in der Etatposition 4110 enthalten.

5320 Betriebsratskosten

Plan 2010: 15 T EUR

Plan 2011: 15 T EUR

In dieser Position werden die Ausgaben für den Betriebsrat erfasst. Der LSB ist als Arbeitgeber nach dem Betriebsverfassungsgesetz verpflichtet, die durch die Tätigkeit des Betriebsrates entstehenden Kosten zu tragen. Hierzu zählen u. a. die Kosten für die laufende Geschäftsführung, Aufwendungsersatz und Schulungskosten.

5340 EDV (Soft-, Hardware, Wartung etc.)

Plan 2010: 181 T EUR

Plan 2011: 150 T EUR

Die Fortführung der Umrüstung des Netzwerkes, Nutzungsgebühren, Wartungsdienstleistungen und die technische Betreuung werden in dieser Position aufgeführt.

5410 Hauskosten – Haus des Sports und Außenstellen

Plan 2010: 361 T EUR

Plan 2011: 323 T EUR

Die Ansätze in der Etatplanung betreffen laufende Miet- und Bewirtschaftungskosten wie Heizung, Strom, Reinigung, Wartungen, Pflege der Außenanlagen u. ä. im Haus des Sports sowie der Außenstelle im Sportforum. Investitionen werden in 2011 separat unter der Etatposition 9100 dargestellt.

5610 Hauskosten Sportschule

Plan 2010: 195 T EUR

Plan 2011: 198 T EUR

In dieser Position werden die Bewirtschaftungskosten für die Sportschule am Priesterweg 4-8 erfasst. Seit dem 01.01.2006 werden hier auch die Bewirtschaftungskosten für die ehemalige Akademie verbucht. Sportschule und ehemalige Akademie werden als eine Einrichtung bewirtschaftet. Die zusätzlichen Flächen konnten an div. Einrichtungen als Büro- und Tagungsräume vermietet werden. Baumaßnahmen sind in den Unterpositionen integriert. Die Erhöhung im Vergleich zum Vorjahr resultiert aus den gestiegenen Bewirtschaftungskosten.

6110 Olympiastützpunkt Berlin

Plan 2010: 55 T EUR

Plan 2011: 55 T EUR

Die Kosten für den Olympiastützpunkt Berlin werden vom Bundesministerium des Innern, dem Senat von Berlin, der Deutschen Sporthilfe und dem LSB getragen. Der LSB gewährt eine Zuwendung als Zuschuss zu den Betriebskosten.

6210 Horst-Korber-Sportzentrum einschließlich Harbig-Halle

Plan 2010: 1.579 T EUR

Plan 2011: 1.731 T EUR

Mit dem Jahr 1989 ist dem Landessportbund Berlin im Rahmen der zukünftigen Bewirtschaftung des Horst-Korber-Sportzentrums auch die Bewirtschaftung des LLZ Leichtathletik sowie des LLZ Spielsportarten übertragen worden. Die hierzu erforderlichen Folgekosten für die Vergütung der Mitarbeiter sowie für die Bewirtschaftungs- und Instandhaltungskosten werden von der Senatsverwaltung für Inneres und Sport unter Berücksichtigung von erzielten Miet- und Übernachtungskosten getragen. Die Erhöhung im Vergleich zum Vorjahr resultiert aus den gestiegenen Bewirtschaftungskosten sowie höheren Instandhaltungskosten (Beschallungsanlage SSH).

7110 Personalkosten Sportjugend

Plan 2010: 471 T EUR

Plan 2011: 480 T EUR

Aufwand für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Geschäftsstelle der Sportjugend Berlin, sofern sie nicht in anderen Ansätzen (7200; 7610; 7910; 7920 und 7980) enthalten sind (Bewirtschaftung z. T. nach den Allgemeinen Nebenbestimmungen - Land Berlin).

7200 Projektförderungen Sportjugend

Plan 2010: 3.672 T EUR

Plan 2011: 3.717 T EUR

In dieser Haushaltsposition ist der Etat der Sportjugend, soweit er nicht die Personalkosten für die Geschäftsstelle sowie die Bildungsstätte, die Jugendeinrichtungen Jugendhotel Kaiserdamm und Jugendferienpark Ahlbeck berührt, enthalten. Die Mittelverwendung obliegt der Eigenverantwortung der Sportjugend. Die Erhöhung des Ansatzes gegenüber 2010 ist auf die Ausdehnung der Aktivitäten zurückzuführen.

7610 Bildungsstätte - Sportjugend

Plan 2010: 720 T EUR

Plan 2011: 733 T EUR

Aufwand für die anerkannte Jugendbildungsstätte und zugleich das Aus- und Fortbildungszentrum für die Jugendarbeit im Sport. Bewirtschaftungs- und Instandhaltungskosten der Bildungsstätte einschließlich der Personalkosten, der Honorare sowie Verwaltungsausgaben. (Bewirtschaftung nach Zielvereinbarung mit dem Landesjugendamt über Leistungen der Jugendhilfe gem. § 2 Abs. 2 Nr. 1 SGB VIII).

7920 Jugendferienpark Ahlbeck

Plan 2010: 628 T EUR

Plan 2011: 549 T EUR

Aufwendungen für die Bewirtschaftung des Jugendferienparks Ahlbeck.

7921 Jugendferienpark Ahlbeck - Instandhaltung

Plan 2010: 0 T EUR

Plan 2011: 73 T EUR

Laufende Instandhaltungsmaßnahmen gemäß Instandhaltungs- und Investitionsplanung für Gebäude und Außenanlagen im Jugendferienpark Ahlbeck. Dabei handelt es sich um den Ausbau vom Seitenhaus Dohna, die Sanierung der Außenfassaden, die wiederkehrende erforderliche Prüfung der E-Anlage, notwendige Malerarbeiten und Holzreparaturen, die Beseitigung von Gefahrenstellen im Bereich der Wege sowie notwendige Ersatzbeschaffungen von Zelthäuten. In 2010 war der Ansatz im Etat 7920 enthalten.

7980 Jugendhotel Kaiserdamm

Plan 2010: 618 T EUR

Plan 2011: 626 T EUR

Bewirtschaftungs-, Instandhaltungs- und Investitionskosten einschließlich der Personalaufwendungen für das Jugendhotel am Kaiserdamm.

9100 Bau- und Instandsetzungsmaßnahmen Haus des Sports

Plan 2010: 0 T EUR

Plan 2011: 230 T EUR

In 2011 ist die Erneuerung des Daches des Hauses des Sports geplant.

9700 Bau- und Instandsetzungsmaßnahmen Ahlbeck

Plan 2010: 0 T EUR

Plan 2011: 422 T EUR

In 2011 ist die Sanierung des Kellers des Haupthauses vorgesehen (88 T EUR) und der Grundausbau der Seitenhäuser zur Schaffung neuer Übernachtungskapazitäten und Aufenthaltsmöglichkeiten begonnen (274 T EUR). Weiterhin wird das Sanitärgebäude der Zeltstadt umgebaut (60 T EUR).

9900 Unvorhergesehene Maßnahmen, Sonstiges

Plan 2010: 84 T EUR

Plan 2011: 84 T EUR

Für die Liegenschaften des Landessportbundes Berlin sind zur Finanzierung unvorhergesehener Instandsetzungsarbeiten im Einvernehmen mit der DKLB-Stiftung, wie bereits 1989 durch die Mitgliederversammlung beschlossen, Mittel vorgesehen, die auch im Interesse einer gewissenhaften Vorsorge unerlässlich sind. Zudem werden außerplanmäßige Maßnahmen aus dieser Position finanziert.

Stand: 22.11.2010

Anlage zum Haushaltsplan 2011**Gesamtzusendungen (in €) aus Mitteln der DKLB-Stiftung an die Mitgliedsorganisationen aus den Haushaltspositionen 3310 und 3320**

	FACHVERBAND	Förderungswürdige Mitglieder	Verbands-zusendungen	Zusendungen für sportliche Aufgaben	Insgesamt
1	A I K I D O	54	3.087,00	2.935,00	6.022,00
2	American Football/Cheerleading	1.596	11.263,00	4.891,00	16.154,00
3	Badminton	3.107	17.383,00	8.803,00	26.186,00
4	Bahnen-Golfsport	287	4.162,00	2.935,00	7.097,00
5	Baseball u. Softball	689	5.790,00	2.935,00	8.725,00
6	Basketball	7.898	36.786,00	16.627,00	53.413,00
7	Bergwandern/Bergsteigen	11.304	50.581,00	24.451,00	75.032,00
8	Boxen	1.867	12.361,00	4.891,00	17.252,00
9	C a s t i n g	3.414	18.626,00	8.803,00	27.429,00
10	Dart	394	4.595,00	2.935,00	7.530,00
11	Eissport	3.117	17.423,00	8.803,00	26.226,00
12	Fechten	1.109	9.291,00	4.891,00	14.182,00
13	F U S S B A L L	106.709		Pauschalzusendung	
14	Gewichtheben/Kraftsport	1.262	9.911,00	4.891,00	14.802,00
15	Golf	10.682	48.062,00	22.495,00	70.557,00
16	Handball	13.066	57.717,00	28.363,00	86.080,00
17	Hockey	6.508	31.157,00	14.671,00	45.828,00
18	Judo	8.483	39.156,00	18.583,00	57.739,00
19	Ju-Jutsu	1.224	9.757,00	4.891,00	14.648,00
20	Kanu	4.061	21.247,00	10.759,00	32.006,00
21	Karate	3.874	20.489,00	8.803,00	29.292,00
22	Sportkegeln	4.110	21.445,00	10.759,00	32.204,00
23	Kick-Boxen	833	6.373,00	2.935,00	9.308,00
24	Leichtathletik	9.970	45.178,00	20.539,00	65.717,00
25	Luftsport	1.218	9.732,00	4.891,00	14.623,00
26	Moderner Fünfkampf	107	3.433,00	2.935,00	6.368,00
27	Motorsport	905	6.665,00	2.935,00	9.600,00
28	Motoryacht	2.118	13.377,00	6.847,00	20.224,00
29	Billard	997	7.037,00	2.935,00	9.972,00
30	Radsport	1.208	9.692,00	4.891,00	14.583,00
31	Pferdesport	5.415	26.730,00	12.715,00	39.445,00
32	Ringn	1.638	11.433,00	4.891,00	16.324,00
33	Inline- u. Rollsport	1.206	9.684,00	4.891,00	14.575,00
34	Rudern	8.813	40.492,00	18.583,00	59.075,00
35	Rugby	867	6.511,00	2.935,00	9.446,00
36	Segeln	14.700	64.335,00	30.319,00	94.654,00
37	Ski	1.975	12.798,00	4.891,00	17.689,00
38	Schach	2.268	13.985,00	6.847,00	20.832,00
39	Sportschützen	5.558	27.309,00	12.715,00	40.024,00

	FACHVERBAND	Förderungswürdige Mitglieder	Verbands-zuwendungen	Zuwendungen für sportliche Aufgaben	Insgesamt
40	Schwimmen	25.480	100.448,00	48.901,00	149.349,00
41	Taekwondo	710	5.875,00	2.935,00	8.810,00
42	Tanzsport	5.820	28.371,00	12.715,00	41.086,00
43	Tauchsport	1.855	12.312,00	4.891,00	17.203,00
44	Tennis	31.428	120.255,00	57.703,00	177.958,00
45	Tischtennis	6.180	29.829,00	14.671,00	44.500,00
46	Triathlon	858	6.474,00	2.935,00	9.409,00
47	Turnen	80.183	282.609,00	125.568,00	408.177,00
48	Volleyball	10.767	48.406,00	22.495,00	70.901,00
49	Wandern	3.166	8.128,00	2.935,00	11.063,00
50	Wasserski	190	3.769,00	2.935,00	6.704,00
51	Behindertensport	18.949	33.341,00	8.804,00	42.145,00
52	Betriebssport	22.923	39.422,00	0,00	39.422,00
53	DJK	2.707	7.385,00	0,00	7.385,00
54	DLRG	8.855	17.345,00	2.935,00	20.280,00
55	Evangelische Sportarbeit	1.829	5.962,00	0,00	5.962,00
56	LFKK	3.776	9.117,00	0,00	9.117,00
57	Gehörlosensport	564	3.913,00	2.935,00	6.848,00
58	Special Olympics Deutschland in Berlin	426	3.690,00	0,00	3.690,00
59	Studentensport	52.785	11.250,00	0,00	11.250,00
60	B G P R	5.328	200,00	0,00	200,00
61	DOG	289	200,00	0,00	200,00
62	Forum für Sportgeschichte	52	200,00	0,00	200,00
63	Sportärzte	500	200,00	0,00	200,00
64	Sportlehrer	573	200,00	0,00	200,00
65	Sportjournalisten	313	200,00	0,00	200,00
66	Verein für Sport und Jugendsozialarbeit	25	200,00	0,00	200,00
67	Olympiastützpunkt	36	200,00	0,00	200,00
68	Berlin-Mitte	244	1.440,00	0,00	1.440,00
69	Sportvereine in Mitte	303	1.440,00	0,00	1.440,00
70	Friedrichshain-Kreuzberg	315	4.800,00	0,00	4.800,00
71	Spandau	0	4.800,00	0,00	4.800,00
72	Charlottenburg - Wilmersdorf	29	4.800,00	0,00	4.800,00
73	Tempelhof-Schöneberg	441	4.800,00	0,00	4.800,00
74	Steglitz-Zehlendorf	177	4.800,00	0,00	4.800,00
75	Treptow-Köpenick	914	4.800,00	0,00	4.800,00
76	Lichtenberg	333	4.800,00	0,00	4.800,00
77	Berlin Pankow	406	4.800,00	0,00	4.800,00
78	Reinickendorf	0	4.800,00	0,00	4.800,00
79	Marzahn-Hellersdorf	35	4.800,00	0,00	4.800,00
	Gesamt:	544.375	1.595.434,00	679.168,00	2.274.602,00

Berlin - Bezirksverbände - verbandsungebundene Mitglieder

Stellenpläne des Landessportbundes Berlin (voraussichtlicher Stand: 01.01.2011)

Vergütung Gruppe	Mitarbeiter/innen			Vorjahr
	Vollzeit	Teilzeit	Gesamt	
Direktion und Referate ¹⁾				
AT	1		1,00	
BAT I	1		1,00	
BAT I a	4		4,00	
BAT I b	0	0,97 (1)	0,97	
BAT II a	6		6,00	
BAT III	5	0,52 (1)	5,52	
BAT IV a	5	1,94 (3)	6,94	
BAT IV b	6	3,10 (5)	9,10	
BAT V b	4	1,75 (2)	5,75	
BAT V c	8	5,77 (8)	13,77	
BAT VI b	3	5,56 (8)	8,56	
BAT VII	0	1,10 (2)	1,10	
BAT VIII	1	0,97 (1)	1,97	
BAT IX a				
BMTG	1		1	
Zwischensumme***)	45	21,68 (31)	66,68	65,25
Landestrainer **)				
	46		46	45
Bildungsstätte SJ	8	1	9	9
Ferienzentrum Ahlbeck	9		9	9
Jugendhotel	9	3	12	12
Horst-Korber-Sportzentrum	13	1	14	14
Betriebsrat				
	1		1	1
Sonderprojekte SJ	17	4	21	23
Gesamt	148	30,68	178,68	178,25
Auszubildende	2		2	

() Anzahl der Mitarbeiter

*) Bei LSB-interner Regelung 38,5 h/Woche für Vollzeitbeschäftigte. Unter Berücksichtigung der Wochenarbeitszeit gem. BAT (Bund) entspricht dies ca. 66,68 Stellen.

**) Sondervergütung für Landestrainer

***) Inkl. Stellen der Sportjugend mit Finanzierung aus 7110